News & Articles

Sei offen und bereit zu teilen

BOAF - Mitglieder Initiative

Liebe Freunde,

Einige unserer Kollegen waren sehr aktiv. Sie übersetzten etwas und/oder haben etwas von ihren fachlichen Erfahrungen niedergeschrieben und sind gewillt und bereit, ihre Arbeit mit dem Rest der BOAF-Familie zu teilen. Dies kann nur die Kommunikation untereinander öffnen und vielleicht eine stärkere Bindung schaffen. Anstelle den kompletten Artikel abzudrucken, werden wir die Artikel in verschiedene Kapitel aufteilen und dir regelmäßig einen BOAF-News & Articles -Mitglieder-Blast schicken.

Ein Download-Link wird zur Verfügung gestellt (BOAF-Mitglieder-Bereich).

Ich ermutige alle, dieser wundervollen Initiative zu folgen. Vielen Dank an Stefan Guba und Uwe Seese, die die ersten Schritte machten, dieses wahr zu machen.

Aufrichtig Euer
Stefan Collier – Dekan BOAF

BOAF 4.Internationaler Konferenz

Die BOAF wird vom 2. Oktober bis 4. Oktober 2015 in Berlin – Deutschland seine vierte Internationale Konferenz feiern.
Das Thema der diesjährigen Konferenz ist „Amblyopie – Strabismus, wer bin ich?“
Wir haben Susan Daniel (USA), Samantha Slotnick (USA) und Pilo Vergara (Spanien) – 3 Top-Optometristen eingeladen, die uns anleiten werden und das - Wer, Wo, Was und Wie dieses Themas entdecken lassen.
Unsere Pre-Konferenz am Freitag ist auch ein nicht zu verpassendes Event. Wir haben 2 Themen: 1.VT in Rußland (Norbekov-Methode). 2.Fokale und Lokale Syntonic-Optometrie von Yvonne Frei und Stefan Collier

Du wirst nur einen Schlüssel brauchen, um dorthin zu gelangen und du wirst einen extra Schlüssel Wissen dazu bekommen.

Mehr info?
Broschüre und Anmeldung sind in Bearbeitung

EASO - WEBSITE IS ONLINE - HTTP://WWW.SYNTONICOPTOMETRY.MOBI

European Academy Syntonic Optometry

Einige Behavioral-Kollegen sind noch nicht aktiv oder wollen sich nicht in der Syntonic Optometrie beteiligen und andere wollen mehr lernen.
Um diese Bedürfnisse zu erfüllen, hat die BOAF EASO gegründet. EASO ist eine Unterabteilung der Behavioral Optometry Academy Foundation (BOAF). Sie ist engagiert in der Ausbildung und Forschung in der Syntonic-Optometry – Photoretinologie – die therapeutische Lichtanwendung durch das visuelle System. Dies ist eine aufregende Zeit für die BOAF durch die Gründung einer Partnerschaft mit SIO-DEC und CSO und der Geburt der European Academy of Syntonic Optometry (EASO).
Um mehr über EASO zu erfahren, besuche einfach die Internet-Seite!

Der Van Orden Stern

Unterschied zwischen der Ausführung mit sichtbaren Linien und der Ausführung ohne sichtbare Linien.

AUTOR - STEFAN GUBA

TEIL1

In einem Gespräch des Autors mit einer Kollegin, erzählte diese, dass sie während eines Screenings von Schulkindern folgendes Erlebnis hatte. Einige der Kinder beobachteten eine Mitschülerin bei der Ausführung des Van Orden Sterns (VOS) und fertigten danach exakt die gleiche Zeichnung an. Ungläubig, dass das Ergebnis dieses Verfahrens von der Testperson beeinflussbar sein sollte, suchte der Autor dennoch nach einem Verfahren, welches eine derartige Manipulationsmöglichkeit ausschließen sollte. Dabei stieß er auf die Idee den VOS ohne sichtbare Linien zu zeichnen.

Im Selbstversuch stellte er fest, dass der mit sichtbaren Linien gezeichnete Stern eine andere Interpretation zuließ als der ohne sichtbare Linien ausgeführte.
Es galt daher zunächst einmal die Frage zu klären, ob die „sichtbare“ Ausführung grundsätzlich immer, ohne Berücksichtigung einer eventuellen Manipulierbarkeit, zu einem anderen Ergebnis führt als die „unsichtbare“ Ausführung.

Van Orden Stern (VOS)

Der VOS ist ein Verfahren um einzuschätzen wie ein Mensch sein Umfeld visuell interpretiert[1] und aufgrund dieser Interpretation, zielgerichtete Handlungen setzt. Das Ergebnis ist eine zweidimensionale Zeichnung. Allerdings gibt auch die Beobachtung des Klienten/Patienten bei der Ausführung des Tests durch den Optometristen wertvolle Hinweise, welche bei der Gesamteinschätzung unbedingt einbezogen werden sollten. Aus diesem Grund wurden im Rahmen dieser Studie bei der Bewertung auch Kriterien wie Ausführungsdauer, Seitenwechsel und taktile Unterstützung berücksichtigt und, wo es sinnvoll erschien, miteinander verglichen. Tatsächlich jedoch handelt es sich hierbei nur um einen sehr kleinen Teil, da Beobachtungen, wie zum die Körperhaltung, zwar nicht ignoriert, aber dennoch nicht in die Studie mit einbezogen wurden.

Geräte

Für die Zeichnung eines VOS ist ein Biopter (auch: Correct-eye-scope) und das dazu passende VOS Formular notwendig. Dieses besteht aus einem weißen Blatt Papier und zwei senkrecht nummerierten Symbolleisten mit jeweils elf Zeichen, deren Abstände zueinander genormt sind. Der Proband führt, in jeder Hand einen Bleistift haltend, von dem jeweils vom diagonal liegenden Symbol ausgehend, diese zusammen bis er ein Treffen der beiden Bleistiftspitzen visuell wahrnimmt. Die Schäfte der Bleistifte sind im Idealfall gleich lang, rund und holzfärbig[2].
Im Rahmen der Studie wurden runde, angespitzte Holzstäbchen verwendet, deren Durchmesser weitgehend dem Durchmesser der Bleistifte entsprach. Derzeit sind im Handel keine Holzstäbe erhältlich, deren Durchmesser exakt jenem von Bleistiften entspricht.

Fragestellung der Studie

Allgemein wird der VOS mit für den Probanden sichtbaren Linien ausgeführt. Ziel der Studie war es herauszufinden, ob ein Unterschied in der Durchführung mit nicht sichtbaren Linien besteht. Im letzteren Fall hat der Proband als Orientierungspunkt ausschließlich das Aufeinandertreffen der beiden Spitzen als Rückmeldung für eine erfolgreiche Ausführung, während bei der Ausführung mit Bleistiften die sichtbaren Linien zusätzliche Orientierungshilfen bieten.

Kriterien

Wie bereits erwähnt, gibt es aus der Sicht des Autors bei der Einschätzung eines VOS zwei grundsätzliche Kategorien. Auf der einen Seite steht die Einschätzung der Zeichnung und auf der anderen die Bewertung der Ausführung. Deren Kombination und die Berücksichtigung weiterer Performance-Tests, helfen dem Optometristen bei der Gesamteinschätzung des Probanden. In der Literatur [1,3,4,5,6] werden zumeist nur die Zeichnungen als Interpretationskriterium herangezogen. Tatsächlich hilft jedoch eine Vielzahl an Beobachtungen bei der Gesamtbewertung. Nachteil vieler Beobachtungen ist allerdings, dass diese nur selten qualifizierbar sind und somit nicht in der Literatur Berücksichtigung finden können. Davon abgesehen, lässt sich zum Beispiel die Körperhaltung zwar beobachten, jedoch nur schwer in Zahlen ausdrücken. Die Einbeziehung dieser Beobachtungen in die Gesamtleistung des Patienten erfordert daher sehr viel Erfahrung von Seiten des Optometristen. Da hier der persönliche Erfahrungsschatz erheblichen Einfluss hat, ist es auch schwierig die Anzahl an Beobachtungen zu limitieren.

Die Vielzahl an möglichen Kriterien sowohl bei Durchführung als auch bei der Interpretation der Zeichnung veranlasste den Autor, die Zahl der Beobachtungskriterien auf vier zu minimieren.
Folgende Kriterien wurden herangezogen

1) Ausführungsdauer
2) Seitenwechsel
3) Taktile Unterstützung
4) Visuelles Greifen

Ausführungsdauer:
Es wurde die Zeit gemessen vom Zeitpunkt des ersten Aufsetzens der Bleistifte bei Symbol 1 bis zum Absetzen der Bleistifte beim letzten Zeichen bzw., wenn der Proband das Gefühl hatte, die Aufgabe erfüllt zu haben.

Seitenwechsel:
Es wurde beobachtet, ob die Symbole wechselseitig verbunden wurden oder, ob zuerst die Symbole der rechten Seite mit jenen der linken Seite bzw. umgekehrt absteigend oder ansteigend miteinander verbunden wurden.

Taktile Unterstützung:
Hier wurde beobachtet, ob der Proband während des Zeichnens seine Hände oder Ellenbogen auf dem Gerät aufgestützt hatte.

Visuelles Greifen:
Darunter versteht man das Aufeinandertreffen aller Linien im letzten Drittel des VOS. Wobei gutes visuelles Greifen als das Zusammentreffen aller Linien in einem Punkt klassifiziert wird[7]. Im Rahmen der Studie wurde der Abstand zwischen den äußersten Landepunkten einer Linie aus der unteren Hälfte des VOS und der oberen Hälfte jeder Seite in mm gemessen. Für die Evaluierung wurde der Durchschnitt aus dem Abstand der Linien der rechten und der linken Seite der Zeichnung gebildet. Der Autor gibt zu, dass ...

Wird in der nächsten "News & Artikel" fortgesetzt werden

Ein VT-Fall und was sich daraus entwickelte

AUTOR - UWE SEESE

Komplettes Artikel

Eine 49 jährige Dame, die das Buch von Sue Barry "Fixing my gaze" in Englisch gelesen hatte, kam mit dem Wunsch nach Stereopsis zu mir in die Praxis. Auf Grund der Information aus dem Buch, dass es grundsätzlich eine Chance gibt ihre visuelle Situation zu verändern, war sie hochmotiviert dieses auch zu tun.

Sie wurde im Kindesalter in einer Sehschule "behandelt" und im Alter von 5 und 6 Jahren wurden 2 Schieloperationen an ihr vorgenommen.

Im Alltag trug sie Kontaktlinsen, rechts für die Ferne und links für die Nähe. Im Wesentlichen ergab meine Untersuchung folgendes:

Bds. eine Hyperopie mit Astigmatismus, Presbyopie und
Esotropie - Strabismus concomitans alternans mit Hypotropie rechts und ARC Im Rahmen der Visualtherapie (da ich Heilpraktiker bin, benutze ich die Begriffe Patient und Therapie) änderte ich als erstes die KL-Werte, so dass beide Augen auf die gleiche Entfernung korrigiert sind.

Dann begann das übliche Training. Die Übung "Lines and Light" (Linie und Licht) bereitete große Schwierigkeiten. Die Patienten sah durch die Filter, dass die Linie durch das Licht verläuft. Doch in Wirklichkeit war das Licht ca. 2 cm neben dem Strich. Bei jedem Blick vorbei an den Filtern berichtigte sie Position der Lampe und übte weiter.

So wurde es langsam etwas besser aber nicht wirklich gut. Als nächstes bastelte ich einen Anschlag für die Lampe, so dass die Linie automatisch das Licht halbiert. Das brachte eine weitere Verbesserung, ohne Anschlag war die Abweichung jetzt bei ca. 0,5 cm.

Die Frage blieb, wie erreiche ich es, dass der Strich und das Licht immer stabil richtig zueinander positioniert sind?

Die Lösung:

Ich befestigte auf einer Taschenlampe eine Blende mit einer Öffnung von 5 mm. Darauf kam eine rote Pappe und darauf ein dickes weißes Blatt mit einem unvollständigen schwarzen Kreuz (Abbildung 1).

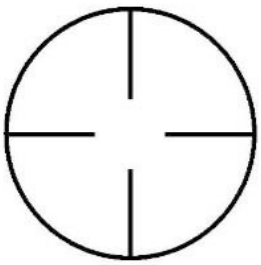


Abbildung 1

Im Zentrum vervollständigte ich das Kreuz mit roten Strichen. Wird diese Kreuz mit einer Rot/Grün-Brille betrachte, so ist das rote Zentrum des Kreuzes (Abbildung 2) nur durch den grünen

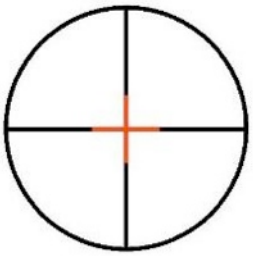


Abbildung 2

Filter zu sehen. Vorausgesetzt die Farben wurden richtig gewählt. Durch den Rotfilter fehlt das Zentrum des Kreuzes.

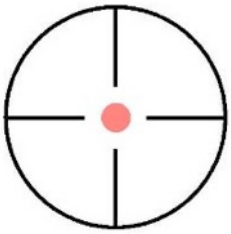


Abbildung 3

Bei eingeschalteter Taschenlampe wird durch den Rotfilter das unvollständige Kreuz mit dem roten Licht im Zentrum des Kreuzes gesehen (Abbildung 3).

Im Ideal, wenn mit beiden Augen zentral fixiert wird und beide Seheindrücke wahrgenommen werden, wird mit Rot/Grünbrille ein vollständiges Kreuz mit einem roten Licht im Zentrum gesehen (Abbildung 4).

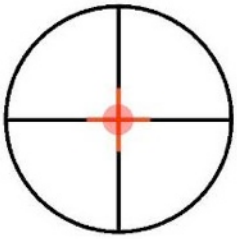


Abbildung 4

Liegt ein Strabismus vor, dann wird das Licht neben (und/oder drüber, drunter je nach Art der Fehlstellung) dem Kreuz wahrgenommen (Abbildung 5). Das kann jeder ein- fach simulieren, indem er das Kreuz auf der Lampe durch eine Rot/Grün-brille fixiert und die Lampe auf seiner Sagittalachse zügig auf sich zu und von sich weg bewegt. In dem Moment, wo seine Bewegungsgeschwindigkeit höher ist als seine Konvergenzgeschwindigkeit, rutscht das Licht aus dem Zentrum heraus. Verlangsamt er wieder seine Bewegung, dann zentriert sich das Licht wieder. So kann die Konvergenzgeschwindigkeit gemessen werden (Vorschlag für eine Masterarbeit). Meiner Patienten gab ich diese L+L Lampe (Linie und Licht Lampe) mit.

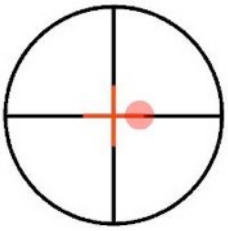


Abbildung 5

Aufgabe:

a)Das Licht und simultan das vollständige Kreuz wahrzunehmen.

b)Das Licht in die Kreuzmitte zu bringen.

c)Die Lampe als "Marsdenball" im Liegen zu verwenden.

d)Die Lampe frei zu bewegen.

e)Die Lampe auf der Sagittalachse zu bewegen.

a) Das Licht und simultan das vollständige Kreuz wahrzunehmen

Da meine Patienten schon intensiv die Übung "Linie und Licht" trainiert hatte, ging dieses sofort. Falls noch ein Seheindruck supprimiert wird hilft eine Blinkfunktion der Taschenlampe. Ein blinkendes Licht ist schwerer zu unterdücken als ein konstant leuchtendes. Denn der Aufbau einer Suppression braucht immer etwas Zeit.

b) Das Licht in die Kreuzmitte zu bringen

Liegt ein Strabismus vor und die Fehlstellung der Augen soll aufrechterhalten werden (was eigentlich gewohnt und energetisch das Günstigste ist), dann müssen die Augen bei der Lampendrehung ständig neu ausgerichtet werden. Auf einmal ist das alte Verhalten, die gewohnte Zentrierung der Augen, energetisch sehr aufwendig. Der Organismus erfährt, dass es energetisch günstiger ist, wenn sich das Licht in der Kreuzmitte befindet.

Das Drehen der Lampe veränderte die Augenstellung relativ schnell.

c) Die L+L Lampe als "Marsdenball" im Liegen zu verwenden

In der Stufe b) der Übung mit der Lampe wird die Vergenz verändert, aber es finden keine weiteren Augenbewegungen statt. Nachdem das Licht einigermaßen stabil in die Kreuzmitte verschoben ist, wird die Lampe am Band des Marsdenballs (MB) befestigt und sie wird als MB verwand. Im Liegen auf dem Rücken kann diese Übung nicht zu lange ausgeführt werden. Diese Aufgabe erfordert ein sehr hohes Maß an Konzentration. Sie ist zuerst ohne jede Art von Störung durchzuführen. Mit steigender Sicherheit in der Augensteuerung wird langsam zusätzlicher Stress (Ablenkung) in die Übung gebracht.

d) Die Lampe frei zu bewegen

Klappt diese Art der MB Übung gut, dann wird die Lampe frei im Raum bewegt. Dabei variieren die Geschwindigkeit und die Bewegungsrichtung, aber immer so, dass das Licht und Kreuz ein Zentrum bilden.

e) Die Lampe auf der Sagittalachse zu bewegen

Die schwerste Stufe ist die Bewegung auf der Sagittalachse. Diese Bewegung ist behutsam durchzuführen, denn wir wollen die Erfahrung schaffen, das Licht und Kreuz ein gemeinsames Zentrum bilden und nicht die Erfahrung, dass wir sie auseinander reißen können.

Mit dieser L+L Lampe hat sich das Sehen meiner Patienten gravierend verändert. Ich kann mit ihr jetzt Übungen machen, die vorher keine Chance hatten. Im Alltag erlebt sie Räumlichkeit und das obwohl wir noch lange nicht fertig sind mit dem VT.

Mit der Veröffentlichung dieses Beitrages erlaube ich (Uwe Seese) jedem den Nachbau meiner L+L Lampe zum Zwecke der Nutzung in seiner Praxis. Ich gestatte nicht den Nachbau zum gewerblichen Zweck des Verkaufs, Vermietung, Verpachtung usw. dieses Instrumentes.

BOAF-EASO-Kalender

6.-7. Juni 2015
VO Stern - Nürnberg-DE

4.-5. Juli 2015
Syntonics Teil2 - Nürnberg-DE

11.-12. Juli 2015
FO & VT Grundlagen 1 - Nürnberg-DE

12.-13. September 2015
FO & VT Grundlagen2 - Nürnberg-DE

2. bis 4. Oktober 2015
4, BOAF Jahreskongress - Berlin - DE

24.-25. Oktober 2015
FO & VT Grundlagen3 - Nürnberg-DE

27.-31. Oktober 2015
CSO Jahreskongress - Santa Fe-USA

29.-30. November 2015
Ambliopie-Strabismus - Bozen - IT

- Info - Broschüre - Anmeldung -
BOAF website: www.boaf.eu

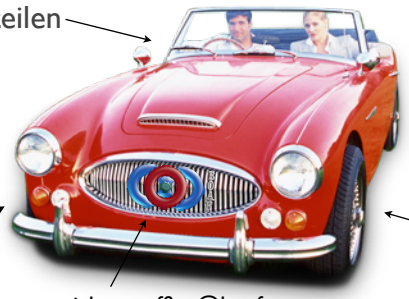
Artikel Autoren

STEFAN GUBA
Msc., FO
Wien - Austria
.E: s.guba@ain.at

UWE SEESE
FO, FBOAF, Heilpraktiker
Kiel - Deutschland
.E: uwe.seese@kielnet.net

Sei offen und bereit zu teilen

BOAF - Mitglieder Initiative



Haftungsausschluss: In diesen Artikeln werden die Ansichten und Meinungen der Autoren ausgedrückt und reflektieren nicht unbedingt die offizielle Politik oder Position der BOAF. BOAF kann in keiner Weise für diese Publikationen verantwortlich gemacht werden.

Jeder Artikel bleibt Eigentum des Autors.

Artikel-Reaktionen oder Fragen sollten direkt an den Autor adressiert werden.

Send your article to: office@boaf.eu